

# Berggötz und Frei beim größten Arbeitgeber

**Gesundheitswesen** Kurz nach der Amtseinführung hat der CDU-Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei den neuen Bad Dürrheimer Bürgermeister Jonathan Berggötz im Rathaus gesprochen.

**Bad Dürrhein.** Kombiniert wurde der Antrittsbesuch mit einer Besichtigung der Luisenlinik. Der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei (Donaueschingen) betonte, dass er an einer engen und guten Zusammenarbeit interessiert sei und dass Bad Dürrhein als drittgrößte Kommune im Kreis eine wichtige Stadt in seinem Wahlkreis sei.

Auch Bürgermeister Jonathan Berggötz zeigte sich an einem kurzen Draht interessiert, zumal Berliner Themen wie die Grundsteuerreform, das Gute-Kita-Gesetz oder Pflegereformen konkrete Auswirkungen auf die Kommunen hätten.

In diesem Zusammenhang zeigte Berggötz dem Abgeordneten auf, welche Projekte in den letzten Jahren mit Bundesmitteln gefördert wurden: „Allein an der Kindertagesstätte Stadtkäfer hat sich der Bund mit rund einer halben Million Euro in Bad Dürr-

heim beteiligt.“ Im Anschluss stand auch der erste Unternehmensbesuch von Bürgermeister Berggötz an. Gemeinsam mit Thorsten Frei und Wirtschaftsförderer Alexander Stengelin wurde Bad Dürrheims größter Arbeitgeber, die Luisenlinik, besucht. Vorstandsvorsitzender Sven Wahl und der ärztliche Direktor, Professor Norbert Grulke, stellten das Klinikunternehmen mit seinen drei Standorten in Bad Dürrhein, Stuttgart und Radolfzell vor.

Insgesamt arbeiten bei der Luisenlinik rund 400 Mitarbeiter – davon 320 in Bad Dürrhein. Ein Drittel der Belegschaft des Zentrums für Verhaltensmedizin seien Ärzte und Psychologen. Die Klinik betreut jährlich mehrere Tausend stationäre, tagesklinische und ambulante Fälle im Bereich der Erwachsenen- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie. Die beiden Klinikchefs



Beim Besuch der Luisenlinik (von links): der städtische Wirtschaftsförderer Alexander Stengelin, Luisenlinik-Vorstandsvorsitzender Sven Wahl, Bürgermeister Jonathan Berggötz, Bundestagsabgeordneter Thorsten Frei und Professor Dr. Norbert Grulke (Ärztlicher Direktor Luisenlinik).  
*Foto: Privat*

gaben ihren Gästen auch konkrete Wünsche mit auf den Weg. Nach Berlin ging der Wunsch, dass sich Thorsten Frei bei Gesundheitsminister Spahn dafür einsetzen solle, dass beim Pflege-stärkungsgesetz auch die Reha-Pflege berücksichtigt werde, ansonsten drohe hier bald ein Personalproblem.

Von der Stadt wünscht sich die Luisenlinik eine Stadtbuslinie zur Anbindung der Klinik und des Kurgiebts an die Innenstadt und Bad Dürrheims Norden.

Der Besuch wurde mit einem Rundgang über das Gelände sowie einem Blick in die Klinikschule abgerundet. Sowohl Berggötz als auch Frei zeigten sich beeindruckt von der angenehmen Umgebung und der vielseitigen Betreuung, die in der Luisenlinik geboten wird und versicherten, sich für die Belange des Gesundheitsstandorts Bad Dürrhein einzusetzen. *eb*